Personalien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **40 (1898)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Holzschnitte sind ganz besonders geeignet, den Text in jeder Hinsicht erläuternd zu ergänzen. Diese ermöglichen den Praktiker, sich auf den ersten Moment über die anatomischen Verhältnisse genau zu orientieren.

Wir erwarten mit reger Teilnahme die Ankunft des III. Bandes und Schluss des Werkes und geben schliesslich dem Wunsche Ausdruck, dass das Werk durch Übersetzung auch dem der ital. Sprache nicht kundigen Kollegen zugänglich gemacht werde! *Giovanoli.*

Personalien.

Tierärztliche Fachprüfungen.

In Bern bestanden dieses Frühjahr die tierärztliche Prüfung mit Erfolg die Herren:

Barthoulot, Ernst, von Goumois (Bern).
Bouvier, Jules, von Delsberg.
Gavard, John, von Genf.
Jeanneret, Henri, von St. Blaise.
Lempen, Johann, von St. Stephan.
Massip, Henri, von Genf.
Pérusset, Charles, von Genf.
Wälchli, Franz, von Wäckerschwend (Bern).
Zellweger, Hermann, von Au (St. Gallen).

In Zürich die Herren:

Ed. Bürke, von Balgach.
Naef, Adolf, von Hausen a. A.
Hübscher, Adolf, von Gossau (St. Gallen).
Schibig, Martin, von Wollerau (Schwyz).
Thür, Karl, von Altstetten (St. Gallen).
Unger, Jakob, von Barzheim (Schaffhausen).

Wahlen. In Bern: Zum I. Assistenten der stationären Klinik wurde gewählt Herr Franz Wälchli, Tierarzt von Wäckerschwend. Zum I. Assistenten der ambulatorischen

Klinik Herr Johann Lempen, Tierarzt von St. Stephan. Zum Assistenten des pathologischen Institutes Herr Dr. Armand Wilhelm, Tierarzt.

In Zürich: Zum II. klin. Assistenten: Thierarzt Bürke, Ed., von Balgach.

Nekrologe.

Prof. Dr. Hermann Pütz. †

Am 4. März d. J. starb in Halle an der Saale Prof. Dr. Hermann Pütz, gewesener Direktor der Berner Tierarzneischule. Der Verstorbene hat zwar den grössten Teil seines Lebens in seinem deutschen Vaterlande zugebracht; immerhin ist seine Thätigkeit in der Schweiz von so grosser Bedeutung gewesen, dass ihm auch in diesen Blättern eine ehrende Erinnerung gebührt. Einem seiner Söhne, Hrn. Dr. Hermann Pütz junior, Arzt in Graefrath, verdanke ich folgende Personalien:

Hermann Joseph Theodor Pütz war am 26. März 1829 zu Oberpleis im Siegkreise der preussischen Rheinprovinz, als der Sohn eines mässig begüterten Landwirtes geboren. Er verlor schon in früher Kindheit seinen durch Biederkeit und strengen Rechtlichkeitssinn ausgezeichneten und deshalb sehr geachteten Vater. Der Knabe besuchte zuerst die Elementarschule in seinem Heimatsorte, dann die Gymnasien zu Siegsburg und Köln. Die tierärztliche Bildung erwarb er in Berlin, und seine Approbation als Tierarzt erster Klasse erfolgte am 14. Mai 1850. Pütz praktizierte zuerst in Oberpleis, dann in Hennef a. d. Sieg, und am 17. Februar 1857 erwarb er das Fähigkeitszeugnis zur Verwaltung einer Kreistierarztstelle. Vier Jahre später, am 1. Juli 1861 wurde er zum Kreistierarzt für die drei oberbergischen Kreise Wipperfürth, Gummersbach und Waldbröl ernannt. Seinen Wohnsitz nahm der Verstorbene in Denklingen, wo ihm Gelegenheit geboten wurde, an der Ackerbauschule Unterricht